

Lügen bei elterlichen Entschuldigungen

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 8. Oktober 2025 21:20

Mit dem Projekt ist das natürlich eine etwas undurchsichtige Situation - zumindest basierend auf den vorliegenden Infos.

Mir ist aber neu, dass wir Lehrer neuerdings Blankocheck - Entschuldigungen akzeptieren müssen. Insofern sind erstmal alle Stunden ohne ordnungsgemäße Entschuldigung unentschuldigt und mit 6 zu bewerten. So ist es zumindest in NRW.

Dann an die Leute, die direkt die Hosen voll haben wegen Widerspruch etc.: Wir Lehrer neigen sehr zu voraussetzendem Gehorsam. Erstmal müssen wir den Eltern ihre Rechte nicht auf die Nase binden, die Rechtslage können diese sich selbst anlesen. Wenn wir dann schon belehrend auftreten, sollten wir dabei auch korrekt sein. Widersprüche können nur gegen Verwaltungsakte eingelegt werden, nicht aber gegen Realakte (z. B. Note auf einem Zeugnis, die nicht über Zustandekommen einer Versetzung entscheidet). In diesem Fall kann sich maximal beschwert werden und da würde ich es ehrlich einfach mal drauf ankommen lassen.

Gleichzeitig finde ich den Rat, dich emotional nicht allzu sehr dort reinzusteigern, sehr sinnvoll! Pass auf dich auf!